

CDU-Fraktion • 50319 Brühl

**11.05.2015**

Vorsitzender des AfVM  
Herrn Wolfgan Weesbach  
Kaiserstr. 123 d

Rathaus A  
Uhlstr. 3  
50321 Brühl

50321 Brühl

CDU Tel/AB/Fax 02232-792080  
[cdu-fraktion@bruehl.de](mailto:cdu-fraktion@bruehl.de)  
Grüne Tel 02232-792150  
Fax 02232-792110  
[gruene@bruehl.de](mailto:gruene@bruehl.de)

## **Mobilitätsmanagement – hier Antrag für AfVM**

Sehr geehrter Herr Weesbach,

namens unserer Fraktion bitten wir, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der AfVM-Sitzung am 02.06.2015 zu setzen, beraten und abstimmen zu lassen.

Der AfVM möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Mobilitätsmanagement einzurichten und**
- 2. ein kommunales Mobilitätskonzept im Abstimmungsprozess zwischen Politik und Verwaltung zu erstellen.**
- 3. Als Grundlage dienen die Vorgaben des vom Verkehrsministerium (MBWSV NRW) getragenen Landesnetzwerkes Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit.**
- 4. Über die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes und die Einleitung notwendiger Maßnahmen ist dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität regelmäßig zu berichten.**

Zur Unterstützung wird die Verwaltung gebeten, eine Vertreterin/einen Vertreter der Geschäftsstelle des Landesnetzwerkes Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit, das beim VRS angesiedelt ist, zu einer zeitnahen Sitzung des AfVM einzuladen, damit das Konzept des Landesnetzwerkes vorgestellt und die Vorteile und Perspektiven für Brühl aufgezeigt werden können.

### **Begründung:**

Ziel der Koalition von CDU und GRÜNEN ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, um das vorhandene Mobilitätsangebot und seine Vernetzung in Brühl zu sichern und dem zukünftigen Bedarf anzupassen. Das Landesnetzwerk Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit hat hierzu bereits Kriterien entwickelt, an denen sich ein nachhaltiges kommunales Mobilitätskonzept orientieren könnte. Das Leitbild des kommunalen Mobilitätsmanagements wurde bereits in einigen Kommunen etabliert.

Die Stadt Brühl steht mit ihrer hohen Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort, sowie als Alterssitz für Seniorinnen und Senioren einerseits und dem Zuzug junger Familien und Studierender an den örtlichen Hochschulen andererseits vor besonderen Herausforderungen an ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept.

Als Weiterentwicklung, im Sinne eines integrierten Verkehrsentwicklungsplans, sollte das Mobilitätskonzept neben der reinen Analyse des Straßenverkehrs insbesondere auch Lösungen zur Wechselwirkung der verschiedenen Verkehrsträger und ihre effiziente Nutzung aufzeigen. Angestrebt wird ein vernetztes Verkehrssystem aus dem öffentlichen Verkehr, Fahrradfahren, Fortbewegung zu Fuß, Car-Sharing und dem eigenen Pkw. Dafür müssen die Angebote der verschiedenen Verkehrsträger aufeinander abgestimmt und ihre Verknüpfung optimiert werden. Insbesondere sind hier auch die unterschiedlichen Zwecke der Wege zu betrachten, z.B. Schul- und Arbeitswege, Wirtschaftsverkehre und die Alltagswege der Senioren.

Bei der Stadtentwicklung ist es wichtig, dass in allen strategischen Planwerken, die Ziele und Perspektiven des Mobilitätsmanagements frühzeitig einfließen können.

Ziel eines Mobilitätsmanagements ist es, neben der Optimierung und Koordinierung der Verkehrsangebote die Information und Motivation der Verkehrsteilnehmer zur Nutzung umweltfreundlicherer Verkehrsmittel zu verbessern. Die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs sollte sich langfristig verringern, das Zufußgehen, das Rad fahren, die Nutzung von Bus und Bahn und die Bildung von Fahrgemeinschaften ist zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

(H.T. Klug)  
Fraktionsvorsitzender CDU

(M. vom Hagen)  
Fraktionsvorsitzender Grüne